

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2013 in der Schweiz

Claudia Müller und Bernard Volet



MÜLLER, C. & B. VOLET (2014): Rare and unusual records of breeding, migrating and wintering bird species in Switzerland, 2013. Ornithol. Beob. 111: 293–312.

In 2013, Great Egret *Egretta alba* and Black-winged Stilt *Himantopus himantopus* were recorded breeding for the first time in Switzerland. The fifth brood of Eurasian Dotterel *Charadrius morinellus* was found. Two families of Red-breasted Merganser *Mergus serrator* represent the ninth and tenth breeding record of this species. Three territories of Tawny Pipit *Anthus campestris* and 44 territories of Common Rosefinch *Carpodacus erythrinus* were above average. At the end of March an extraordinary migratory congestion provoked large gatherings of Black Redstarts *Phoenicurus ochruros*, European Robins *Erithacus rubecula*, White Wagtails *Motacilla alba* and Bluethroats *Luscinia svecica*. A massive invasion of Short-eared Owls *Asio flammeus* occurred in spring. At the beginning of November thousands of Common Cranes *Grus grus* migrated westwards over the northern part of the country, for the first time in such large numbers. A Bar-tailed Godwit *Limosa lapponica* and a Black-tailed Godwit *L. limosa* overwintered, both for the second time. In December a large roost of Bramblings *Fringilla montifringilla* was discovered in the canton of Fribourg.

Claudia Müller und Bernard Volet, Schweizerische Vogelwarte, CH–6204 Sempach, E-Mail id@vogelwarte.ch

Die vorliegende Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel und Gastvögel der Schweiz fort. Kap. 1 gibt eine Übersicht über den Wetterverlauf und die wichtigsten ornithologischen Ereignisse im Berichtsjahr (entspricht der französischen Zusammenfassung am Ende).

Die Liste der im Kap. 2 behandelten Arten beschränkt sich auf Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen, und einige weitere ausgewählte Arten. Grundsätzlich sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätz-

lich auch begründete Hinweise auf Bruten. Bei Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, führen wir zum Vergleich mit den Angaben von 2013 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2008–2012) an. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

In Kap. 3 sind Arten aufgeführt, die regelmässig, aber in sehr kleiner Zahl in der Schweiz auftreten. Um die relative Auftretensstärke einer Art zu beurteilen, wird der Auftretensindex (AI) des Berichtsjahrs im Vergleich

mit jenem der fünf Vorjahre angegeben. Der AI wird unter Berücksichtigung der Zunahme (oder allgemein, der Veränderung) der Beobachtungaktivität als die auf eine konstante Beobachtungaktivität standardisierte Summe der Ortspentadenmaxima (SOPM) berechnet, basiert ausschliesslich auf den standardisiert erhobenen Daten des Ornithologischen Informationsdienstes der Schweizerischen Vogelwarte (ID-Datenbank; Zbinden & Schmid 1995) und wird nur für das Schweizer Territorium errechnet. Es ist also möglich, dass der AI null ist, obwohl es tatsächlich Beobachtungen gibt. Für die Ermittlung der SOPM berechnen wir zuerst mit den ID-Daten pro Kilometerquadrat, Jahr und Pentade (5-Tages-Abschnitt) den jeweiligen Höchstwert der beobachteten Ind. und addieren hernach diese Maxima; so erhalten wir die Summe der Ortspentadenmaxima (SOPM). Für die Zunahme der Beobachtungsaktivität wird korrigiert, indem zuerst die ID-Daten aller Arten seit 1990 im potenziellen Verbreitungsgebiet der Art (alle Kilometerquadrate mit ID-Meldungen der Art seit 1990) selektiert werden. Aus diesem Datensatz wird dann für jedes Jahr (1990–2013) jeweils 100-mal eine Zufallsstichprobe entnommen, die der Anzahl aller ID-Meldungen aller Arten der ersten drei Jahre der Serie (1990–1992) entspricht, und daraus die SOPM der Art berechnet. Der Mittelwert dieser 100 SOPM ergibt dann den AI pro Art und Jahr. Der AI stellt eine Schätzung des SOPM-Wertes dar, den wir bei einer konstant bleibenden Beobachtungsaktivität erwarten würden (Zbinden et al. 2014).

Generell werden in Kap. 3 nur Arten berücksichtigt, bei welchen der Mittelwert des AI der letzten 5 Jahren unter 10 liegt und die nicht oder nur teilweise einer Protokollpflicht zuhanden der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) unterliegen. Daneben findet man in diesem Teil Nachweise von besonderem Interesse von häufigeren Arten, z.B. wegen saisonal aussergewöhnlichen Auftretens. Einflüge und andere zeitlich, örtlich oder zahlenmässig aus dem Rahmen fallende Beobachtungen von Gastvögeln sind zum Teil nur im Kap. 1 erwähnt.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der

Schweizerischen Vogelwarte. Die Beobachtungen wurden grösstenteils auf der Meldeplattform www.ornitho.ch erfasst. Die Meldungen auf ornitho.ch von bei der Vogelwarte nicht eingeschriebenen Personen wurden ebenfalls berücksichtigt. Folgende Abkürzungen werden verwendet: AI = Auftretensindex; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; BP = Brutpaar; Fam. = Familie; 1.KJ = 1. Kalenderjahr; 2.KJ = 2. Kalenderjahr; ad. = adult; pull. = pullus; Ind. = Individuum. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Dank. Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die uns mit der Erfassung und Übermittlung ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Diese Meldungen tragen substantiell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Caricaie und der Orniplan, denen wir an dieser Stelle herzlich danken. Wir danken ebenfalls Bertrand Posse, Hans Schmid, Thomas Sattler, Verena Keller und Niklaus Zbinden für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

1. Wetterverlauf und wichtige ornithologische Ereignisse

Chronique météorologique et événements marquants

Im Jahr 2013 begannen die Aufnahmen für den neuen Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016. Die Meldetätigkeit während der Brutzeit stieg damit klar auf ein Rekordniveau an, was die Entdeckung diverser neuer Brutvorkommen oder die Erfassung neuer Höchstzahlen miterklären kann.

Nach einem eher milden Januar zeigte sich der Februar kälter als im Mittel von 1981–2010. Eine moderate Invasion des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* war das bedeutendste Ereignis am Ende des Winters 2012/13. Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* waren während des ganzen Winters häufiger als gewöhnlich.

Die winterlichen Bedingungen im März und die im April folgenden wiederholten Schlecht-

wetterphasen provozierten mehrere spektakuläre Zugstaus bei den Zugvögeln. Der Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* war während des ganzen Monats März besonders häufig. Ende März suchten zahllose Hausrotschwänze *Phoenicurus ochruros*, Rotkehlchen *Erithacus rubecula* und Bachstelzen *Motacilla alba* entlang der Gewässer nach Nahrung, während die Feuchtgebiete eine ungewöhnlich grosse Zahl von Bekassinen *Gallinago gallinago*, Waldwasserläufer *Tringa ochropus* und Blaukehlchen *Luscinia svecica* beherbergten. Ende April und Anfang Mai war der Zugstau speziell im Tessin und im Wallis aussergewöhnlich, mit eindrucksvollen Ansammlungen von Bruchwasserläufer *Tringa glareola*, Braunkehlchen *Saxicola rubetra*, Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*, Grasmücken *Sylvia* sp., Laubsängern *Phylloscopus* sp. und Fliegenschnäppern *Ficedula* sp. Verschiedene Arten wie Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*, Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla* und Grauschnäpper *Muscicapa striata* kamen etwa 10 Tage später an als im Mittel seit 2007–2012. Schliesslich verursachten die lang anhaltenden Regenfälle Ende Mai lokal Massensterben bei den Seglern *Apus* sp. (Jeanmonod 2014).

Im Frühling gab es einen massiven Einflug von Sumpfohreulen *Asio flammeus*. Nach einem schwierigen Start in die Brutsaison gelang es vielen Arten schliesslich doch, dank den günstigen Wetterbedingungen im Juni und Juli, erfolgreich zu brüten. Zahlreiche Bruten, z.B. bei den Seglern, zeigten hingegen eine Verspätung von 2–3 Wochen. Erstmals gab es Brutnachweise beim Silberreiher *Egretta alba* und beim Stelzenläufer *Himantopus himantopus*. Bei den seltenen Brutvögeln ist der fünfte Brutnachweis beim Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* zu erwähnen. Vom Mittelsäger *Mergus serrator* wurden zwei Familien entdeckt (9. und 10. Brutnachweis). Beim Schwarzhalstauher *Podiceps nigricollis* gab es die ersten Bruten am Genfersee, und der Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* nistete erfolgreich im Kanton Zürich. Beim Fahlsegler *Apus pallidus*, beim Brachpieper *Anthus campestris* und beim Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* war die Zahl der Bruthinweise bzw. Reviere überdurchschnittlich.

Der Sommer und der Beginn des Herbstes waren insgesamt warm und eher trocken. Während des Herbstzuges waren Pfuhlschnepfen *Limosa lapponica* und Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea* häufiger als gewöhnlich, ebenso Bienenfresser *Merops apiaster*. Das Ereignis des Herbstes war unbestritten der aussergewöhnliche Durchzug von Tausenden von Kranichen *Grus grus* Anfang November. Die Art war nie zuvor in solch grosser Zahl in der Schweiz beobachtet worden.

Nach einem kalten und feuchten November war der Dezember aussergewöhnlich sonnig mit sehr milden Temperaturen in den Bergen. Die Wintermeldungen beim Seidenreiher *Egretta garzetta* waren zahlreicher als in den Vorjahren, wohingegen Blässgans *Anser albifrons* und Saatgans *A. fabalis* sowie die nordischen Enten sehr selten waren. Eine Pfuhl- und eine Uferschnepfe *Limosa limosa* überwinterten in der Region des oberen Zürichsees, was in beiden Fällen die zweite Überwinterung war. Schliesslich wurde in den letzten Tagen des Jahres im Kanton Freiburg ein grosser Schlafplatz von Bergfinken *Fringilla montifringilla* entdeckt.

2. Seltene und bemerkenswerte Brutnachweise und Bruthinweise

Preuves ou indices de reproduction remarquables

Graugans *Anser anser*

Der Brutbestand nahm weiter zu auf 55 sichere Bruten an 13 Orten (Mittel 2008–2012: 37 Bruten an 11 Orten). In den bekannten Brutgebieten in der Zentralschweiz kamen neue Brutorte hinzu: Erstmals gab es Brutnachweise am Weiher Schönfeld bei Ballwil LU (1 Fam., I. Stamenic, R. Graf, F. Koch, M. Koller), im Juchmoos bei Oberkirch LU (1 Nest, R. Wüst-Graf, D. Jutz) und auf der Insel Eielen bei Zug (3 Fam., D. Iten).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Mit 8 Brutnachweisen an 7 Orten wurde eine neue Höchstzahl erreicht (Mittel 2008–2012:

4 Bruten an 4 Orten). An folgenden Orten wurden zum ersten Mal Familien beobachtet: an der Aare bei Solothurn (U. Marti, W. Christen, K. Eigenheer), an einem Weiher in Muttenz BL (F. Liechti, G. Martinez), am Augster Stau BL/AG/D (S. Hohl, K. Kuhn u.a.) und auf dem Golfplatz Oberkirch LU (W. Wanner, D. Henseler, D. Jutz, R. Hardegger).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Mit 12 Bruten an 11 Orten war der Bestand ähnlich wie im Vorjahr (Mittel 2008–2012: 6 Bruten an 6 Orten). Erstmals gab es Brutnachweise bei Payerne VD (1 Fam., P. Rapin, J. Jeanmonod, F. Schneider, P. Monney, 3. Nachweis in der Region des Neuenburgersees), bei Unterstammheim ZH (2 Fam., E. Bruhin, H.-J. Heckmann, M. Hettich), bei Uttwil TG (1 Fam., C. Scherrer) und bei Güttingen TG (1 Fam., S. Trösch).

Brandgans *Tadorna tadorna*

An den gleichen 3 Orten wie im Vorjahr kam es wiederum zu insgesamt 4 Bruten: Ab dem 28. 5. ein Paar mit 9 kleinen pull. am Lac de Verbois GE (M. Rogg, S. Henneberg, A. Barbalat, B. Sthioul), am 13. 6. ein Paar mit 5 pull. von etwa $\frac{2}{3}$ der Adultgrösse bei St-Prex VD

(E. Bernardi) sowie ab dem 3. 6. ein Paar mit 10 kleinen pull. und ab dem 8. 6. ein zweites Paar mit 9 kleinen pull. bei Préverenges VD (M. Bastardot, E. Agurcia, P. Noverraz, B. Gyga u.a.). 12.–15. Brutnachweis in der Schweiz.

Bahamaente *Anas bahamensis*

Von dieser oft in Gefangenschaft gehaltenen Art wurde zum ersten Mal eine Brut im Freiland beobachtet: 2./3./6. 8. ein ♀ mit einem etwa einwöchigen eigenen pull. und einem gleichaltrigen Kolbenentenpull. bei Vevey VD (J.-M. Fivat, D. Rumo; Abb. 1).

Brautente *Aix sponsa*

Zum ersten Mal seit 2007 gab es wieder einen Brutnachweis. Am 2. 6. wurde ein brütendes ♀ in einem Schleiereulen-Nistkasten bei Treiten BE beobachtet (C. Gartmann).

Mandarinente *Aix galericulata*

Mit 16 Familien an 11 Orten wurde ein neuer Höchstwert erreicht (Mittel 2008–2012: 8 Bruten an 7 Orten). Gegenüber 2012 kamen keine neuen Brutorte hinzu.



Abb. 1. Bahamaente-♀ *Anas bahamensis* mit einwöchigem pull., erste dokumentierte Freibrut in der Schweiz. Vevey VD, 3. August 2013. J.-M. Fivat. – Female White-cheeked Pintail *Anas bahamensis* with one-week old chick, the first breeding record in the wild in Switzerland. Vevey (Vaud), 3 August 2013.

Schnatterente *Anas strepera*

5 Brutnachweise an 2 Orten (Mittel 2008–2012: 7 Bruten an 3 Orten): 4 Fam. mit total 14 pull. am Klingnauer Stausee AG (E. Weiss u.a.) und 1 Fam. mit 2 pull. am Flachsee Unterlunkhofen AG (S. Trinkler, P. Roth, P. Blaser Balass, T. Chadwick, A. Ingold).

Kolbenente *Netta rufina*

Mit 238 Bruten an 71 Orten wurden neue Rekordwerte in der Anzahl Bruten und Orte erreicht (Mittel 2008–2012: 190 Bruten an 53 Orten). Von folgenden Orten (Gewässerabschnitten) wurden erstmals Bruten gemeldet: an der Aare bei Leuzigen BE/Selzach SO (2 pull. in Stockenten-Fam., W. Christen, K. Eigenheer) und bei Veltheim AG (1 pull. bei Stockenten-♀, C. Müller), am Chatzenssee ZH (1 Fam., P. Walser, F. Blum, R. Koch, H. Roschitzki-Voser, R. Hangartner), an der Lorze bei Cham ZG (1 Fam., D. Lehner), im Marais de la Haute-Versoix VD/F (1 Fam., Y. Menétrey, H. du Plessix), am Zürichsee bei Küsnacht ZH (1 pull., E. Christen) und bei Bollingen/Rapperswil-Jona SG (2 pull. in Tafelenten-Fam., T. Flück, J. Leuthert). Für eine aktuelle Übersicht über die Situation der Kolbenente in der Schweiz s. Keller (2014).

Tafelente *Aythya ferina*

Mit 9 Brutnachweisen an 8 Orten blieb das Ergebnis im Rahmen der Vorjahre (Mittel 2008–2012: 9 Bruten an 5 Orten), es kamen aber einige neue Orte hinzu: am Bielersee 1 Fam. bei Biel BE (K. Eigenheer, A. Rossi), am Rhein 1 Fam. am Augster Stau BL/AG/D (R. Freuler, S. Hohl, U. Kägi, D. Kratzer, A. Niffeler), am Vierwaldstättersee 1 Fam. bei Stansstad NW (B. Küng) sowie am oberen Zürichsee 1 Fam. bei Bollingen/Rapperswil-Jona SG (T. Flück, J. Leuthert) und 1 Fam. vor der Bätzimatt/Tuggen SZ (K. Mettler).

Reiherente *Aythya fuligula*

Die Zahl der beobachteten Familien nahm weiter und deutlich zu und erreichte mit 277

Bruten an 68 Orten einen neuen Höchstwert (Mittel 2008–2012: 196 Bruten an 56 Orten). Erstmals gab es Brutnachweise an folgenden Orten: 1 Fam. auf einem Weiher bei Ormont-Dessus VD (S. Lézat), 1 Fam. auf einem Weiher bei Hüntwangen ZH (T. Nabulon, W. Suhner), 1 Fam. auf dem Fulensee oberhalb Erstfeld UR (T. & F. Leuthold), 1 Fam. auf dem Aatalweiher bei Eschenbach SG (E. Glaus), 1 Fam. an der Aare bei Bellach SO (W. Christen), 1 Fam. auf einem See beim Melchsee bei Kerns OW (M. Wettstein), 1 pull. bei einem Stockenten-♀ am Mujon bei Yverdon VD (M. Muriset, J.-C. Muriset), 2 Fam. auf dem Pfafforetsee im Pfynwald bei Leuk VS (S. Trösch, J. Rey, C. Luisier).

Eiderente *Somateria mollissima*

2 Bruten an 2 Orten (Mittel 2008–2012: 2 Bruten an 1 Ort): Am Fanel NE bebrütete das unverpaarte ♀ wie in den Vorjahren ein Gelege: 6 eigene Eier, 1 Stockentenei und 2 Kolbenenteneier (P. Rapin, P. Hassler, J. Mazenauer, C. Vernetz, K. Eigenheer). Bei Rapperswil-Jona SG eine Fam. mit 2 pull. (K. Andereg, A. Täschler, S. Dubach, T. Chadwick, D. Marques).

Mittelsäger *Mergus serrator*

2 Fam. im Chablais de Cudrefin VD: 11. 5. ein ♀ mit 7 2–3 Tage alten pull. (B. Monnier) und ab dem 19. 7. ein ♀ mit 5 frisch geschlüpften pull., am 20. 7. noch 3, am 21. 7. noch 2 pull., am 26. 7. keine pull. mehr beobachtet (M. Zimmerli, B. Monnier u.a.; Abb. 2). 9. und 10. Brutnachweis in der Schweiz.

Haselhuhn *Tetrastes bonasia*

In einem strukturreichen Waldstück im aargauischen Mittelland wurde am 16./31. 7., 25./26. 8. und 19. 9. 2012 je ein Ind. gesichtet (L. Stanca, A. Wullschleger). Am 11./16. 6. 2013 gelangen in einem 3 km entfernten Waldgebiet erneut Feststellungen je eines Ind. (B. Siegrist, A. Wullschleger). Aussergewöhnlicher längerer Brutzeitaufenthalt im Mittelland in tiefer Lage (470–530 m ü.M.).

Rebhuhn *Perdix perdix*

Nachdem im Herbst 2012 in der Champagne genevoise erstmals seit 2004 keine Rebhühner mehr freigelassen wurden, zählte das Vogelwarteteam dort im Januar 2013 noch 78 Ind. Bei den koordinierten Brutbestandszählungen Ende April waren es 16 rufende Hähne; der Bestand wurde auf 25–30 Paare geschätzt (M. Lanz). Im Klettgau SH wurde im Frühjahr ein rufender Hahn gemeldet (U. von Arx), es gab jedoch keinen Hinweis auf mögliche Bruten.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Drei Bruten wurden gefunden (Mittel 2008–2012: 1 Brut an 1 Ort). Erstmals gab es Nachwuchs am Genfersee; bei Les Crénées/Mies VD am 20. 7. ein Paar beim Nest mit 1 Ei (H. du Plessix), in den Granges VD ab dem 3. 8. ein Paar mit 1 pull., der bis mind. 15. 8. beobachtet wurde (O. Epars, P. Albrecht, H. Fivat, P. Noverraz, C. Hischenhuber; Abb. 3). Zudem am 24. 7. ein Paar mit 1 halbwüchsigen pull. auf dem Untersee vor Ermatingen TG (S. Werner).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Der Brutbestand nahm weiter zu auf 1233 BP an 11 Orten (Mittel 2008–2012: 670 BP an

9 Orten), wobei vor allem die beiden Kolonien am Genfersee grösser wurden. Die einzige neue Kolonie mit 5 Paaren bei Jona SG (K. Anderegg, K. Robin) dürfte auf einen Wechsel der Kormorane von der nicht mehr besetzten Kolonie auf der Lützelau SZ herrühren.

Silberreiher *Egretta alba*

Zum ersten Mal gelang ein Brutnachweis bei dieser Art. Am Südufer des Neuenburgersees bei Chevroux VD wurden im Rahmen der Brutvogelkartierungen ab Mitte Mai regelmässige Ind. festgestellt, am 2. 6. und 12. 7. warnte ein Ind. und am 9. 8. konnte dann eine Fam. mit 2 gerade flügge gewordenen, bettelnden Jungen beobachtet werden (Jeanmonod & Rapin 2014, Vallotton et al. 2014).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

Mit 6 Brutnachweisen an 3 Orten war der Brutbestand erneut überdurchschnittlich (Mittel 2008–2012: 3 Bruten an 2 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees an einem Ort begründeter Brutverdacht mit einem warnenden Ind. (P. Rapin) sowie an einem zweiten Ort eine Brut mit 2 Flügglingsen und 2 weitere, nicht erfolgreiche Brutversuche (Nester im Juni überschwemmt; M. Zimmerli, P. Rapin). Bei Chavornay VD



Abb. 2. Mittelsäger-♀ *Mergus serrator* mit 3 wenige Tage alten pull. Chablais de Cudrefin VD, 20. Juli 2013. T. Nierle. – Female Red-breasted Merganser *Mergus serrator* with 3 chicks a few days old. Chablais de Cudrefin (Vaud), 20 July 2013.

2 Nester, davon mind. eine Brut erfolgreich mit 2 Flügglings (M. Jaquet, C. Plummer, J. Hassler, I. Rosset, E. Pellaton).

Weissstorch *Ciconia ciconia*

Die Zahl der Bruten stieg erneut stark an auf 368 (Mittel 2008–2012: 268 Bruten, Storch Schweiz).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

Von sechs etablierten Paaren in Südbünden unternahmen fünf einen Brutversuch. Ein Paar brach die Brut ab, die anderen vier zogen je einen Flügglings auf (Jenny 2014). Im Wallis brüteten zwei Paare nur 2 km voneinander entfernt, was aussergewöhnlich nahe ist. Beide brachten einen Flügglings hoch (Biollaz & Schaad 2014). Mit 7 Brutpaaren in der Schweiz wurde so ein neuer Höchstwert erreicht (Mittel 2008–2012: 4 Brutpaare). Im Calfeisental SG wurden im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts wiederum 2 Jungvögel ausgesetzt.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Eine Beuteübergabe zwischen 2 ad. am 11. 5. in den Grangettes VD (G. Rochat), keine Brut-hinweise.

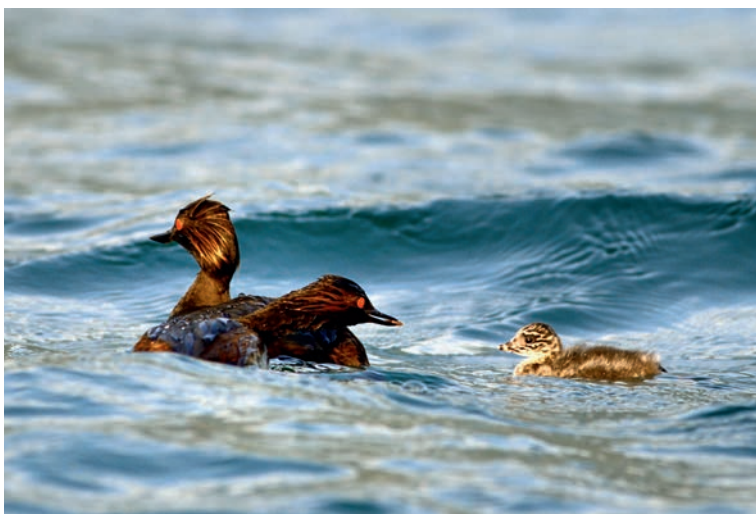
Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

Ein revieranzeigendes ♂ bei Büren an der Aare BE am 9./11./13./15. 6., am 22. 6. nicht mehr gehört (A. Blösch, W. Christen in Vallotton et al. 2014).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Am Südufer des Neuenburgersees wurde 1 Revier gefunden (M. Schüpbach), am Heideweg BE 1 mögliches Revier (P. Mosimann-Kampe), im Neeracherried ZH 5 Reviere (W. Müller, D. Marques), am Neerer See bei Neerach ZH 1 Revier (M. Ritschard), im Klotener Ried ZH 1 Revier (B. Wartmann, W. Müller) und am Lauerzersee SZ 1–2 Reviere (P. Kühne). Revieranzeigendes Verhalten wurde an folgenden Orten beobachtet: im Chablais de Cudrefin VD am 18. 5. 1 Sänger (P. Christe), im Kaltbrunner Riet SG am 14./22./27./29./30. 5. und 1./2. 6. 1 Sänger, am 6./30. 5. 1 Ind., am 26. 7. dann ein flugfähiger Jungvogel und 1 ad., wobei unklar bleibt, ob das diesjährige Ind. hier aufgewachsen ist (F. Matter, E. Weiss, A. Täschler, K. Robin u.a.). Einen Hinweis auf mögliches Brüten gab es in Sionnet GE: 18. 4. 1 Sänger (A. Pochelon).

Abb. 3. Schwarzhalstaucher-Familie *Podiceps nigricollis*. Les Grangettes VD, 4. August 2013. J.-M. Fivat. – Family of Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis*. Les Grangettes (Vaud), 4 August 2013.



Wachtelkönig *Crex crex*

Im Rahmen des Artenförderungsprogramms des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz wurden 30 besetzte Plätze mit Gesang festgestellt (Mittel 2008–2012: 22 Sänger). 14 Sänger blieben während mind. 5 Tagen stationär. In Lavin GR wurden 2, in Tschlin GR eine und in Ramosch GR ebenfalls eine Brut gefunden (E. Inderwildi, N. Guillod, V. Martin).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Nachdem am Flachsee Unterlunkhofen AG ab dem 3. 5. 1 Ind. und ab dem 15. 5. 2 Paare anwesend waren, kam es am 18./20./23./28. 5. zu Kopulationen, und am 30. 5. wurde dann bei einem Paar ein Ei in einem Nest auf einer Insel entdeckt, das zeitweise schon bebrütet wurde (Abb. 5). Am 31. 5. fiel das Gelege dem Hochwasser zum Opfer (M. Hüsler, A. Storensten, P. Roth, A. Ingold, P. Grimm u.a.; Vallotton et al. 2014). Erster Brutnachweis mit Gelege in der Schweiz, nach einem Brutversuch mit Nestbau 1965 am Fanel BE (Thönen & Haueter 1969).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Eine erfolgreiche Brut im Grenzgebiet zwischen Samnaun GR und Tirol A (5. Brutnach-

weis für die Schweiz): Am 7. 7. wurde ein Paar entdeckt, am 13. 7. ein ad. und am 14./15. 7. das ♀. Am 1. 8. gelang die Beobachtung des ♂, das 3–4 Tage alte pull. huderte (Abb. 4). Am 21./22. 8. wurden dann ein verleitender ad. und ein flügger juv. beobachtet (R. Lentner, K. Laimer, L. Dagostin, L. Hintringer u.a.; Müller-Derungs et al. 2014). Zusätzlich zwei weitere Brutzeitbeobachtungen: 11./23./24./31. 7. und 6. 8. je 1 Ind. in der Region Flims GR (C. Meier-Zwicky, S. Castelli, V. Zindel, V. Oswald, S. & M. Ruppen), 6. 6. 1 ad. im Schweizerischen Nationalpark GR (D. Van Werven).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Im Chablais de Cudrefin VD bestand begründeter Brutverdacht: 1./13. 4. Balzflüge, 9. 5. ein balzendes Paar, 8./22. 6. je ein Ind. (P. Walser, P. Mosimann-Kampe, P. Lustenberger, F. Müller, M. Bowman).

Grosser Brachvogel *Numenius arquata*

Wie seit 2007 keine Bruthinweise.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

5 BP an 2 Orten (Mittel 2008–2012: 2 Bruten an 1 Ort). In der Lachmöwenkolonie auf dem



Abb. 4. Stelzenläufer-Paar *Himantopus himantopus* am Nest mit einem Ei. Flachsee Unterlunkhofen AG, 30. Mai 2013. M. Hüsler. – Pair of Black-winged Stilt *Himantopus himantopus* on the nest containing one egg. Flachsee Unterlunkhofen (canton of Aargau), 30 May 2013.

Wellenbrecher Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD brüteten am 28. 5. 3 Paare. Anfang Juni wurden die Gelege (zweimal 2 Eier und einmal 1 Ei) durch den steigenden Seespiegel überschwemmt (M. Antoniazza). In der Lachmöwen- und Flusseeeschwalbenkolonie in der Lagune des Fanel BE produzierten 2 Paare ein Gelege, bei einem Paar schlüpften 3 Junge, wovon 2 flügge wurden (P. Mosimann-Kampe, J. Hassler).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

800 BP in 15 Kolonien. Damit blieb der Bestand unter dem Mittel der Vorjahre, die Zahl der Kolonien nahm gegenüber den Vorjahren aber deutlich zu (Mittel 2008–2012: 908 Brutten in 10 Kolonien). Die grössten Kolonien waren auf dem Wellenbrecher Châble-Perron bei Cheseaux-Noréaz VD (220 BP, M. Antoniazza), auf dem Floss am unteren Greifensee ZH (133 BP, P. J. Brändli, H.-U. Dössegger) und auf der Kiesinsel und Umgebung bei Rapperswil SG (135 BP, K. Anderegg). Folgende Kolonien wurden neu gegründet: Am Murtensee brüteten auf der Plattform von Sugiez FR 10 Paare (erster Brutnachweis in diesem Kanton, M. Beaud, P.-A. Baeriswyl, A. Beaud) und auf der Plattform von Salavaux VD 8 Paare (P. Rapin), an beiden Orten zusammen mit Fluss-

seeschwalben. Auf der Ile des Vernes bei Yverdon VD machte ein Paar einen Brutversuch (M. Muriset, J.-C. Muriset, M. Jaquet, Y. Rime, J.-C. Henin) und am Bommer Weiher bei Alterswilen TG versuchte ein Paar am Schilfrand zu brüten, erstmals wieder seit 2005 (B. Almasi, H. Jacoby, S. Trösch).

Sturmmöwe *Larus canus*

3 BP an 2 Orten (Mittel 2008–2012: 2 BP an einem Ort). Ein Paar machte in der Lachmöwenkolonie auf dem Wellenbrecher Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD einen Brutversuch: 28. 5. ein balzendes Paar, vermutlich ein Nest im Bau, Anfang Juni wurde der Nistplatz überschwemmt (M. Antoniazza). Auf den Inseln vor Vaumarcus NE produzierten 2 von 3 installierten Paaren ein Gelege und bebrüteten es ab dem 2. 6. Am 27. 6. waren die Gelege verlassen (H. Joly).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Wie im Vorjahr gab es vermutlich eine Mischbrut mit einer Mittelmeermöwe im Reussdelta UR. Während der ganzen Brutzeit war ein Ind. anwesend, am 28. 5. trug es am gleichen Ort wie im Vorjahr mehrmals Nistmaterial zusammen (H. Schmid).

Abb. 5. Huderndes Mornellregenpfeifer-♂ *Charadrius morinellus* mit 3 3–4 Tage alten Jungen. Samnaun GR, 1. August 2013. R. Lentner. – *Brooding male Eurasian Dotterel Charadrius morinellus with 3 chicks 3–4 days old. Samnaun (Grisons), 1 August 2013.*



Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Bestand und Verbreitung nahmen weiter zu, es wurden 1289 Bruten an 55 Orten gezählt (Mittel 2008–2012: 1031 Bruten an 35 Orten). Kolonien mit 10 BP und mehr gab es am Fanel BE/NE (690 BP, P. Rapin, M. Antoniazza, B. Monnier, P. Mosimann-Kampe, J. Hassler, M. Mosimann), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (221 BP, M. Antoniazza), auf der Insel bei Champ-Pittet VD (120 BP, deutliche Zunahme, M. Antoniazza), am Flachsee Unterlunkhofen AG (55 BP, deutliche Zunahme, A. Huber), im Reussdelta UR (50 BP, H. Schmid, B. Volet, A. Huber, L. Hüppin, U. N. Glutz von Blotzheim), bei Nyon VD (17 BP, H. du Plessix, A. de Titta) und neu am Klingnauer Stausee AG (11 BP, E. Weiss). Von folgenden Orten (Gewässerabschnitten) wurden erstmals Bruten gemeldet: Neuenburgersee bei Yvonand VD (M. Antoniazza), Genfersee bei Allaman VD (auch schon 2012, Dachbrut, M. Tschaller), Lutry VD (Dachbrut, G. Rochat, Y. Eray) und La-Tour-de-Peilz VD (Dachbrut, C. Chautems), Bielersee bei Le Landeron NE (S. Moos), Schifflenen-see FR (erster Brutnachweis in einer Felswand, G. Banderet, M. Beaud, H. Vigneau, S.-P. Parrot, G. Hauser), Amsoldingensee BE (M. Wettstein), Stausee Niederried BE (B. Wyss) und Holderbankerstau AG (R. Zilliox, C. Müller). Mit 3,5 km Distanz lag dieser letzte Brutplatz auf einem Dach im Birrfeld aussergewöhnlich weit von der Aare entfernt. Es wurden 37 Gebäudebruten auf 25 Gebäuden an 12 Orten festgestellt (Mittel 2008–2012: 15 Gebäudebruten auf 10 Gebäuden an 5 Orten).

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Der Brutbestand war mit 626 Brutpaaren in 17 Kolonien etwas über dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2008–2013: 598 Brutpaare in 18 Kolonien). Die grössten Kolonien waren in den Grangettes VD (85 BP, O. Epars), auf der Plattform von Salavaux VD (80 BP, P. Rapin), in der Lagune am Fanel BE (106 BP, P. Mosimann-Kampe, J. Hassler) und am Lengwiler Weiher TG (71 BP, D. Bruderer).

Zwergohreule *Otus scops*

Im Wallis wurden 4 Paare gefunden (2 im Zentral- und 2 im Oberwallis, eines davon mit Brutnachweis), ein wahrscheinliches Paar und 11 mehr oder weniger temporär besetzte Orte mit Sängern (4 im Zentral- und 7 im Oberwallis; Sierro 2014). Im Tessin waren es in der Magadinoebene 5 Paare und 3 Sänger (R. Lardelli u.a.). Erneut gab es einen Brutnachweis nördlich der Alpen: Im Kanton Solothurn konnte am gleichen Ort wie jährlich seit 2011 im Juni Gesang vernommen werden; am 11./14. 7. wurde dann neben einem ad. ein Jungvogel gehört (N. Martinez, V. Moser, P. Steg-Schmidlin, L. Merkelbach, D. Thommen). An folgenden Orten ausserhalb der traditionellen Brutgebiete gab es Brutzeitbeobachtungen: 4. 5. 1 Sänger Unterseen BE (M. Hammel), 14./15./18. 5., 7. 6. 1–2 Sänger Nussdorf BL (N. Lang), 23. 4. 1 verletztes Ind. gefunden Abtwil AG (A. Villiger), 11. 5. 1 Sänger Felsberg GR (G. Segelbacher), 22. 6., 4./8./11. 7. 1 Sänger Tschlin GR (Y. Bötsch, N. Guillod, M. Müller).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Aussergewöhnlicher, bisher tiefstgelegener Schweizer Brutnachweis in der Region Winterthur ZH auf 560 m ü.M. Am 25. 9. 2012 wurde ein revieranzeigendes Ind. in einem durch Lotharwurfflächen vielfältig strukturierten, eher feuchten Mischwald entdeckt. Nach diversen weiteren Beobachtungen und einem balzenden Paar ab dem 22. 3. wurden ab dem 14. 6. 2 flügge Junge an der Bruthöhle in einem abgestorbenem Baum beobachtet (H. von Rohr, A. Weiss, R. Furrer, L. Morf, L. Hübscher u.a.).

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der einzigen bekannten Kolonie in Locarno TI waren es 36 Brutpaare, ein neuer Höchstwert (Mittel 2008–2012: 25 BP, R. Lardelli).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 53 sicheren Bruten oder Fällen mit begründetem Brutverdacht in 8 Kolonien stieg der Brutbestand gegenüber dem Vorjahr erneut

deutlich an und erreichte einen neuen Höchstwert (Mittel 2008–2012: 30 Bruten in 7 Kolonien). In der grössten Kolonie bei Pent haz VD brüteten 22 Paare (R. Wassmer, P. Vogel). Die weiteren Kolonien lagen in den Kantonen Genf (2 Kolonien), Waadt (neben Pent haz 4 Kolonien, 2 davon neu entdeckt durch Y. Menétrey, L. Longchamp, S. Antoniazza, M. Antoniazza) und Wallis (1 Kolonie).

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten Brutzeitbeobachtungen an 2 Orten im St. Galler Rheintal (A. Good, B. Keist), eine sichere Brut und ein Revier im Churer Rheintal GR (U. Bühler, G. Segelbacher, S. Werner, R. Gadiant) und eine sichere Brut und ein Revier im Prättigau GR (U. Bühler, M. Meier).

Brachpieper *Anthus campestris*

Mit 3 Revieren die grösste Zahl von Bruthinweisen seit 1984, als 4 Reviere gefunden wur-

den (Zbinden 1985). Ein Revier (M. Hammel) und eine Fam. mit 2 Flügglingen (P. Salzgeber, N. Künzle) an 2 Orten im Mittelwallis und ein Revier im Südtessin (G. Sgarbi).

Weisssterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica cyaneula*

Zwei revieranzeigende ♂ an einem Ort am Südufer des Neuenburgersees: 24. 3., 14. 4., 27. 5. 1 Sänger und am 8. 4. 2 Sänger (P. Rapin, M. Antoniazza).

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*

5 Reviere an 5 Orten (Mittel 2008–2012: 7 Reviere an 6 Orten; Abb. 6). Ein fütterndes Paar und ein ♂ mit 2 Flügglingen an zwei Orten in den Berner Alpen (M. Wettstein, P. Keusch, M. Hammel), zwei Sänger an zwei Orten in den Tessiner Alpen (A. Stähli, M. Tognina, J.-L. Loizeau, R. Pedrini) und 1 ♂ in den Bündner Alpen (C. Müller, M. Ernst).

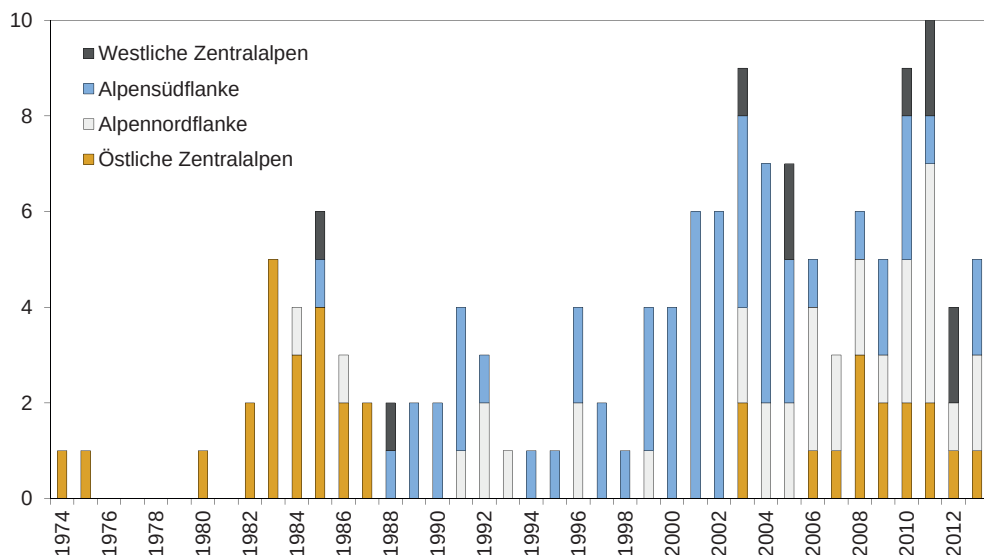


Abb. 6. Jährliche Zahl der Reviere des Rotsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica svecica* in den verschiedenen biogeografischen Regionen der Schweizer Alpen seit dem ersten Nachweis eines Sängers 1974. – Annual number of territories of the Red-spotted Bluethroat *Luscinia svecica svecica* in the different biogeographical regions of the Swiss Alps since the first record of a singing male in 1974 (dark grey: Western Central Alps, blue: Southern Alps, light grey: Northern Alps, yellow: Eastern Central Alps).

Blaumerle *Monticola solitarius*

Ausserhalb des Tessins 3 Reviere am bekannten Brutplatz bei Chamoson VS, eines mit einem fütternden Paar (R. Arlettaz, N. Jordan, M. Chesaux u.a.).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Zwei Reviere an einem Ort und ein Sänger an einem zweiten Ort im Puschlav GR (M. Ernst, C. Müller, J. Mazenauer, Y. Rime, A. Täschler u.a.). Dies entspricht genau dem Mittel 2008–2012 (3 Reviere an 2 Orten).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

In den bekannten Brutgebieten im Tessin 7 Reviere, davon 2 mit Brutnachweisen (R. Hummel, A. Vogler, K. Lenggenhager, I. Maggini, R. Lupi, G. Mangili). Im Bergell 6 Reviere (2 erfolgreiche, 2 erfolglose Bruten mit Nestbau, 2 Sänger, R. Roganti). Zudem 2 ungewöhnliche Brutzeitbeobachtungen in einem möglichen Brutgebiet, einem Eichenmischwald im Niederholz bzw. in den Thuraunen ZH: an einem Ort am 9. 5. singend, am 28. 5. dann eine Baumhöhle inspizierend, und an einem zweiten, 3 km entfernten Ort am 14. 5. singend (M. Henking, E. Schatzmann in Vallotton et al. 2014).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/NE wurden 38 Reviere kartiert (Association Grande Cariçaie, J. Hassler, P. Mosimann-Kampe, Mittel 2008–2012: 46 Reviere; Abb. 7). Die Kartierung am Heideweg BE ergab 3 Reviere (P. Mosimann-Kampe, Mittel 2008–2012: 3 Reviere).

Elster *Pica pica*

Die Art weitet ihr Areal in der Südostschweiz aus: Mit einem Nestfund bei Vicosoprano GR in einem von zwei Revieren (R. Roganti) gelang der erste Brutnachweis fürs Bergell. Sommer- und Winterbeobachtungen im Puschlav (M. Hochreutener, M. Ernst, C. Müller) weisen auf die Neubesiedlung dieses anderen Südtals hin (aus dem in den letzten Jahrzehnten ebenfalls wiederbesiedelten Oberengadin war die Art um 1850 verschwunden; Mattes et al. 2005).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Es wurden 44 mögliche, wahrscheinliche oder sichere Bruten gefunden, der höchste Wert seit 1996, als es 56 Reviere waren (Mittel 2008–2012: 24 mögliche, wahrscheinliche oder sichere Bruten).



Abb. 7. Einer von zwei Flügglingen einer Bartmeisen-Familie *Panurus biarmicus*. Chevroux VD, 5. August 2013. P. Rapin. – One of two fledglings of a family of Bearded Reedling *Panurus biarmicus*. Chevroux (Vaud), 5 August 2013.

- VS Emosson/Finhaut: 13. 7. 1 ausgefärbter Sänger (N. Jordan); Reckingen: 22. 6. 1 ausgefärbter Sänger (C. Dvorak); Münster: 13./14./16./25. 6. 1 Paar mit ausgefärbtem Sänger (A. Jacot, Y. Rime, M. Eggenschwiler, M. Bastardot); Geschinnen: 28. 5.–22. 7. 7 Reviere, davon mind. 4 ausgefärbte Sänger (A. Jacot, B. Ziegler, u.a.), Ulrichen: 15. 6. 3 Sänger, davon 2 unausgefärbt (Y. Rime), Oberwald: 15./19. 6. 1 ausgefärbter und 1 unausgefärbter Sänger (Y. Rime, G. Strebel).
- BE Uebeschisee: 9./22./23./24. 6. 1 unausgefärbter Sänger (M. Fahrni, M. Wettstein, M. Schweizer, P. Lustenberger); Weissenau: 5. 6. 1 ausgefärbter Sänger (M. Hammel); Habkern: 16. 6./14. 7. 1 unausgefärbter Sänger (M. Hammel) und 14. 7. 1 Sänger an einem zweiten Ort (J. Zettel).
- AG Boniswiler und Seenger Riet: 8./9. 6. 1 unausgefärbter Sänger (R. Berner, B. & E. Herzog u.a.).
- ZH Hausen am Albis: 30. 5. 1 Sänger (W. Oberhansli).
- LU Schüpfheim: 4. 6. 1 ausgefärbter Sänger (D. Henseler).
- NW Stans: 25. 6. 1 unausgefärbter Sänger (V. Büttler, R. Furrer).
- UR Realp: 19./21. 6. 1 unausgefärbter Sänger (A. Weiss, J. Mazenauer); Hospental: 28. 5., 19./21. 6., insgesamt 4 Sänger, davon 1 ausgefärbt, und 1 weiteres Ind. (K. Colombo, A. Weiss, D. Pfister); Andermatt: 11. 6.–14. 7. 3 Reviere, davon 1 ausgefärbter Sänger, einmal ein Paar (M. Käch u.a.); Reussdelta: 4 Reviere, davon 1 unausgefärbter Sänger (H. Schmid); Spiringen: 9./11. 6. 1 ausgefärbter Sänger (L. Schenardi, K. Mettler).
- GL Elm: 8./15./28. 6. 2 Reviere (A. Rutz); Matt: 31. 5. 1 Sänger (J. Marti).
- GR Tujetsch: 17. 6. 1 Sänger (B. Kaufmann); Guarda: 4./14. 6. 1 Paar mit unausgefärbtem Sänger (D. Van Werven, K. Lotterman, M. Müller); Samnaun: 24. 6. 1 ausgefärbtes ♂ (Y. Rime); Tschlin: 24. 5. 1 Sänger (M. Müller).

3. Besondere Beobachtungen

Observations particulières

Seidenreier *Egretta garzetta*

Überwinterungen: Durchgehende Überwinterungen gelangen je 1 Ind. im Raum Fanel BE (div. Beobachter) und wie in den Vorjahren wiederum bei Zug, zum 6. Mal seit 2008/09 (B. Walser u.a.). Hingegen gab es am Klingnauer Stausee AG keine Überwinterung. Neben verschiedenen Mittwinterbeobachtungen von Einzelvögeln verblieben je 1 Ind. länger, und zwar etwa ab 5. 1. bis am 14. 5. 2014 bei Montreux VD (H.-D. Champier, C. Chautems, C. Hischenhuber u.a.) und vom 26. 1. bis mind. 3. 4. 2014 bei Büren an der Aare BE (W. Christen u.a.).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Wintermeldungen: Vom 2. 10. 2013 bis zum 12. 3. 2014 war erneut 1 Ind. in der Region des Greifensees ZH präsent (P. Franke, P. J. Brändli u.a.; Abb. 8). Es ist die 14. Überwinterung in diesem Gebiet seit 1997/98.

Löffler *Platalea leucorodia*

AI: 2 (Mittel 2008–2012: 10).

14. 3. 1 Ind. Fläsch GR (L. Mutzner-Käser), 18. 5. 3 Ind., 22. 5. 1 Ind. Riediker/Rälliker Ried ZH (S. Kohl, P. & C. Blaser), 20.–22. 5. 1 Ind. 2.KJ Fraubrunnen BE (D. Gebauer, S. Liechti u.a.), 23. 5. 1 Ind. Préverenges VD (M. Bastardot, E. Agurcia), 29.–30. 5. 1 Ind. Sionnet GE (Y. Fuertes, D. Zarzavatsaki), 5. 6. 2 Ind. Kaltbrunner Riet SG (K. Robin), 18. 8.–16. 9. 1 Ind. 2.KJ Ermatinger Becken TG/D (B. Porer, H. Jacoby u.a.).

Wachtelkönig *Crex crex*

Beobachtungen von Brutvögeln: siehe S. 300.

22. 8. 1 Fängling Col de Jaman VD (J. Mazenauer), 4. 9. 1 Ind. Kaltbrunner Riet SG (S. Röllin), 16. 9. 1 Ind. Rüssspitz/Maschwanden ZH (A. Huber), 21. 9. 1 Ind. Meinsberg BE (W. Christen), 5. 10. 1 Ind. Cressier NE (J. Mazenauer).



Abb. 8. Schwarzstorch *Ciconia nigra*. Greifensee ZH, 12. März 2014. S. & M. Ruppen. – Black Stork *Ciconia nigra*. Greifensee (canton of Zurich), 12 March 2014.

Kranich *Grus grus*

Im Herbst Rekorddurchzug, konzentriert auf den 2. 11. 2013. Die ersten grossen Gruppen wurden am Nachmittag des 1. 11. beobachtet, max. 150 Ind. bei Marin-Epagnier NE (S. Roulet) und 76 Ind. bei Schaffhausen (L. Graf). Dann setzte sich der Durchzug in der folgenden Nacht und am 2. 11. während des ganzen Tages fort. Die grössten Tagestotale wurden bei Ins BE und Umgebung (800 Ind., M. Zimmerli u.a.), Eiken AG (500 Ind., P. Hohler), Gletterens FR (300 Ind., T. Nierle), Möhlin AG (300 Ind., U. Kägi), Concise VD (300 Ind., M. Peterz), Biel BE (250 Ind., B. Gyax), Wengimoos BE (240 Ind., L. Rey, D. Friedli) und Safnern BE (225 Ind., W. Christen) festgestellt. Die kleineren Zahlen in der Region des Genfersees lassen vermuten, dass die Kraniche auf dem Zug nach Westen den Jura überquert haben. 571 Ind. sind trotzdem zwischen dem 1. und 3. 11. durch den Engpass bei l'Ecluse F gezogen (Collectif Défilé de l'Ecluse). In der Folge blieben etwa 100 Ind. bis zum 10. 11. in der Region des Neuenburgersees und versammelten sich abends, um in der Grande Carrière zu übernachten (J.-C. Muriset, S. & M. Antoniazza u.a.). Der Herbstzug hat in den letzten drei Jahren stark zugenommen, was wahr-

scheinlich eine Folge der Etablierung eines neuen Zugweges in die Camargue F ist (König et al. 2014).

Triel *Burhinus oedicnemus*

AI: 4 (Mittel 2008–2012: 3).

31. 3. 1 Ind. Kehrsatz BE (L. Rey u.a.), 31. 3. 1 Ind. Givisiez FR (K. Brunschwig), 31. 3. 1 Ind. Grandcour VD (F. Schneider, P. Rapin, J. Jeanmonod), 10. 4. 1 Ind. Bernex GE (J. Torre), 12. 4. 1 Ind. Soral GE (J. Vila), 13. 4. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (E. Christen, A. Weiss), 20. 4. 1 Ind. Les Grangettes VD (D. Gebauer), 22. 4. 1 Ind. Chrümli FR (A. Mischler u.a.), 28. 4. 1 Ind. Gals BE (C. Jaberg), 10. 5. 1 Ind. Chur GR (M. Bornhauser), 2. 6. 1 Ind. Wauwilermoos LU (C. Rogenmoser, M. Alig, U. Bieri, S. Keller, A. Storensten), 8. 6. 1 Ind. Avusy GE (T. Ecuyer), 23. 6. 1 Ind. Hanenriet/Sachselsn OW (R. Ineichen, B. von Wyl, T. Chadwick, C. Lai), 25. 8. 1 Ind. Portalban FR (M. Zimmerli).

Seereggenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

AI: 2 (Mittel 2008–2012: 2).

7./17. 4. je 1 ♂ Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (P. Lustenberger, M. Zimmerli), 26.–28./30. 4. 1 ♀ Kanderdelta BE (M. Wett-

stein u.a.), 1.5. 1 Ind. Les Grangettes VD (M. Kueng), 26.–28. 5. 1 ♀ Préverenges VD (C. Guillaume-Gentil, E. Agurcia, M. Bastardot, R. Séchaud), 2.9. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

AI: 2 (Mittel 2008–2012: 3).

12.–13./15.–16. 4., 25. 4. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (C. Jaberg, J. Mazenauer, H. Wampfler u.a.), 23.–24. 4. 1 Ind. Chrümli FR (L. Arn, M. Zimmerli, T. Wahli u.a.), 29. 4. 1 Ind. Galmiz FR (C. Sinz).

Uferschnepfe *Limosa limosa*

U.a. 1 Ind. vom 25.8.2013 bis 23.3.2014 in der Region des Nuolener Rieds SZ, in Gesellschaft einer Pfuhschnepfe und Grosser Brachvögel *Numenius arquata* (S. Czyzewski u.a.; Abb. 9). Dies ist erst die zweite dokumentierte Überwinterung in der Schweiz, nach 1977/78 am Klingnauer Stausee AG (T. Stahel, W. Rom u.a. in Maumary et al. 2007).

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

Kontinuierliche Präsenz in der Region des Nuolener Rieds SZ vom 9.9.2013 bis 23.3.2014 (E. Christen u.a.). Bis zu 3 Ind. wurden im September gemeldet, maximal 2 bis zum 8. 11., und dann ein einzelnes Ind. während des ganzen Winters (Abb. 9). Auch dies ist erst die zweite Überwinterung in der Schweiz, nach jener im Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD 2007/08 (Volet & Gerber 2008).

Raubmöwen *Stercorarius* sp.

2013 wurden in der Schweiz wieder viele Raubmöwen beobachtet. 36 konnten bestimmt werden: 2 Spatel-, mindestens 14 Schmarotzer- und mindestens 20 Falkenraubmöwen (Vallotton et al. 2014). Die Zunahme der Beobachtungstätigkeit, besonders mit Bootstouren auf den grossen Seen, macht Vergleiche mit den Vorjahren schwierig. Deshalb haben wir darauf verzichtet, die Maximalwerte pro Ort und Tag anzugeben. Ausserhalb des üblichen Zeitraums wurde je eine unbestimmte Raub-



Abb. 9. Uferschnepfe *Limosa limosa* (links) und Pfuhschnepfe *L. lapponica* (rechts) zusammen mit Grossen Brachvögeln *Numenius arquata* und Lachmöwen *Larus ridibundus*. Jona SG, 28. November 2013. A. Hofstetter. – Black-tailed Godwit *Limosa limosa* (left) and Bar-tailed Godwit *L. lapponica* (right) amongst Eurasian Curlews *Numenius arquata* and Common Black-headed Gulls *Larus ridibundus*. Jona (canton of St. Gallen), 28 November 2013.



Abb. 10. Beobachtungsorte der Sumpfohreule *Asio flammeus* in der Schweiz 2013. Die Grösse der Punkte symbolisiert den pro Ort festgestellten Maximalwert.
– *Records of Short-eared Owl Asio flammeus in Switzerland, 2013. Dot sizes indicate the maximum number recorded per site*

möwe am 11. 4. bei Lausanne VD (J.-N. Pradervand in Vallotton et al. 2014) und am 15. 6. bei Yverdon VD (J.-C. Muriset in Vallotton et al. 2014) beobachtet. Der Durchzug der drei Raubmöwenarten wurde zwischen dem 29. 7. und dem 27. 11. notiert: Neben Feststellungen am Bodensee, Genfersee, Neuenburgersee, Zürcher Obersee und Thunersee wurde je eine unbestimmte Raubmöwe am 25. 8. bei Oberhof AG (V. Moser u.a.), am 19. 9. bei Liestal BL (S. Hohl), am 19. 9. bei Olten SO (S. Keller) und am 27. 11. bei Evionnaz VS (N. Jordan) beobachtet.

Mantelmöwe *Larus marinus*

AI: 16 (Mittel 2008–2012: 10).

6. 1. 1 ad. Rorschach SG (P. Schmid), einzige Meldung am Südufer des Bodensees. Weitere protokollpflichtige Beobachtungen auf dem Neuenburger- und Zürichsee, wo 2 Ind. gesehen wurden (Vallotton et al. 2014).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

AI: 2 (Mittel 2008–2012: 14).

19. 1. 1 Ind. 2.KJ Genève (R. Tauxe), 30. 4. 1 Ind. 2.KJ Kaiseraugst AG (U. Kägi, D. Krat-

zer), 27. 11. 1 Ind. 1.KJ Pointe-à-la-Bise GE (B. Guibert). Daneben gab es auch Juni- und Julibeobachtungen (Vallotton et al. 2014).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*

AI: 1 (Mittel 2008–2012: 3).

29. 5. 1 Ind., 16. 6. 4 Ind. Préverenges VD (M. Fivat, E. Agurcia), 20. 6. 2 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer), 20. 6. 4 Ind. Ins BE (D. Gebauer), 5. 8. 2 Ind. Les Grangettes VD (J.-M. Fivat).

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*

AI: 5 (Mittel 2008–2012: 5).

2.–4. 5. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (W. Leuthold, S. Stutz, M. Zimmerli u.a.), 14. 5. 1 Ind. Morges VD und Préverenges VD (E. Agurcia, A. de Titta), 27.–28./31. 5. und 8.–9./13. 6. 1 Ind. Marin-Epagnier NE und Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (C. Jaberg, J. Mazenauer, A. Sutter, T. Wahli u.a.), 10./12. 6. 1 Ind. Les Grangettes VD (H. Fivat, C. Hischenhuber), 29.–30. 8. 1 Ind. 1.KJ Klingnauer Stausee AG (div. Beobachter), 30. 8. 1 Ind. Rade de Genève (C. Arnold).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

AI: 31 (Mittel 2008–2012: 5).

Der grösste Einflug seit 1984, dem Beginn der systematischen Aufzeichnungen in der ID-Datenbank (Abb. 10). Die Art war vor allem während des Frühlingszugs häufig, besonders zwischen Mitte April und Anfang Juni. Speziell waren einige Sommerbeobachtungen im Juli (Vallotton et al. 2014) und August. Maximal wurden 3 Ind. beobachtet, und zwar vom 1.–2. 5. bei Sionnet GE (P. Albrecht, C. Foserat, B. Guibert, C. Huber, A. Pochelon u.a.) und am 14. 5. im Nuolener Ried SZ (K. Robin, T. Gunz). Der Durchzug im Herbst war auch stärker als im Mittel, vor allem im Oktober, aber weniger ausgeprägt als im Frühling.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

AI: 5 (Mittel 2008–2012: 10).

9. 4. 1 Ind. Martigny VS (L. Rey, S. Stricker), 20./22. 4. 1 Ind. Leuk VS (R. Imstepf, L. Rey, S. Stricker), 23. 4. 1 Ind. Ins BE (P. Mosimann-Kampe), 27. 4. 1 Ind. Raron VS (P. Lustenberger, J. Mazenauer, M. Schweizer), 28. 4. 1 Ind. Corcelles-près-Payerne VD (P. Rapin), 30. 4. und 1. 5. 1 Ind. Piano di Magadino TI (G. Sgarbi, M. Thoma), 6. 5. 2 Ind., 7.–11. 5. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (D. Riederer u.a.), 7. 5. 1 Ind., 9. 5. 2 Ind. Raron VS (M. Zimmerli, D.

Heldner), 8.–9. 5. 1 Ind. Gampel VS (C. Sinz, A. Barras, J. Mazenauer), 10. 5. 1 Ind. Cudrefin VD (L. Scheidegger), 11. 5. 1 Ind. Untervaz GR (G. Segelbacher, S. Werner), 11. 5. 1 Ind. Agarn VS (P. Schmid), 14. 5. 1 Ind. Chablais de Cudrefin VD (S. Wassmer), 18. 5. 1 Ind. Ins BE (D. Gebauer, M. Schweizer), 18. 5. 1 Ind. oberhalb Felsberg GR auf 2020 m ü.M. (S. Werner), 19.–20. 5. 1 Ind. Leuk VS (M. Götsch, M. Hammel). Daneben 1 Septemberbeobachtung und 1 Feststellung im Kanton St. Gallen (Vallotton et al. 2014).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

AI: 7 (Mittel 2008–2012: 2).

14. 4. 1 Ind. Leuk VS (J. Mazenauer), 20. 4. 2 Ind. Vouvry VS (H. Duperrex), 20. 4. 1 Ind. Pfywald VS (H. Duperrex), 7. 5. 1 Ind. Turtmann VS (M. Zimmerli), 19. 5. 1 Ind. zwischen Aigle VD und Vouvry VS (M. Bally, M. Bastardot), 20. 5. 1 Ind. Fully VS (G. Fischer). Zehn weitere Beobachtungen ausserhalb des Wallis (Vallotton et al. 2014).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

AI: 1740 (Mittel 2008–2012: 1131).

Mittlere Invasion zwischen dem 8. 12. 2012 und dem 9. 5. 2013 (S. & W. Camenisch in Vallotton et al. 2014). Im ersten Monat der Inva-

Abb. 11. Auftreten des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* vom 2. Dezember 2012 bis 15. Mai 2013 (Pentaden 68–27). Dargestellt ist die Summe der Ortspentadenmaxima (SOPM). – *Observations of Waxwings *Bombycilla garrulus* from 2 December 2012 to 15 May 2013 (sum of maximum number recorded per five-day period per site, SOPM).*

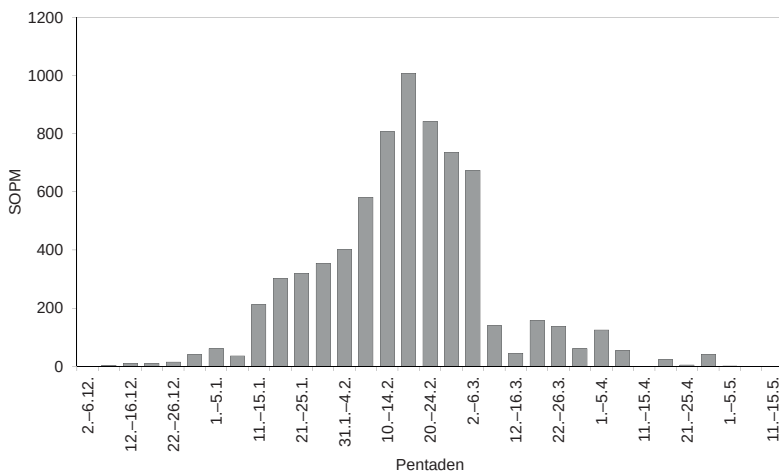




Abb. 12. Rotkopfwürger *Lanius senator*. Kaltbrunner Riet SG, 23. April 2013. K. Robin. – Woodchat Shrike *Lanius senator*. Kaltbrunner Riet (canton of St. Gallen), 23 April 2013.

sion konzentrierten sich die Beobachtungen im Nordosten des Landes und die Truppgrossen blieben bis max. 30 Ind. bescheiden. Ab dem 12. 1. nahm der Umfang zu, zuerst hauptsächlich im Nordosten (Höchstwert mind. 120 Ind. 13. 1. Altenrhein SG, W. Gabathuler), bevor sich die Invasion ab dem 19. 1. allmählich gegen Südwesten ausweitete. Der Höhepunkt der Invasion wurde in der zweiten Februarhälfte erreicht (Abb. 11). Die Seidenschwänze waren Anfang März noch gut präsent, vor allem in der Region Genf, ab der zweiten Märzwoche nahmen die Zahlen aber ab. Die grössten Trupps waren mind. 300 Ind. am 15. 2. in Freiburg (Y. Rime, A. Zeender), 300 Ind. am 2. 3. bei Genf (L. Babel), 250 Ind. am 9. 2. bei Balsthal SO (H. Roth), 235 Ind. am 23. 2. bei Avenches VD (M. Zimmerli) und 220 Ind. am 21. 2. bei Givisiez FR (P. Monney). Übers Ganze gesehen wurde die Art vor allem im Mittelland festgestellt (68 % der Beobachtungsorte), in geringerem Masse im Jura (13 %) und an der Alpenordflanke (13 %) und nur an wenigen Orten an der Alpensüdflanke und in den östlichen und westlichen Zentralalpen (6 %).

Rotkopfwürger *Lanius senator*

AI: 5 (Mittel 2008–2012: 6).

21.–25. 4. 1 Ind. Kaltbrunner Riet SG (div. Beobachter; Abb. 12), 23. 4. 2 Ind. Trun GR (G. Bundi), 9./13. 5. 1 Ind. Knutwil LU (P. Meier, H. Schmid), 10. 5. 1 Ind. Missy VD (P. Monney), 18.–19. 5. 1 Ind. Ennetmoos NW (V. Bütler, A. Storensten), 18./20. 5. 1 Ind. Payerne VD (J. Jeanmonod, P. Rapin), 20. 5. 1 Ind. Leuk VS (B. Fierz, R. Furrer, M. Stützel), 25. 5. 1 Ind. Weinfelden TG (E. Isler), 26. 5. 1 Ind. Renan BE (A. Bassin, R. Koller), 1. 6. 1 Ind. Ins BE (M. Zimmerli).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Ein am 1. 1. 2014 bei Vuisternens-devant-Romont FR entdeckter Schlafplatz (C. Grand, J. Gremaud, J. Trüb u.a.) bestand gemäss den Anwohnern schon seit dem 30. 12. 2013. Er beherbergte gemäss Schätzungen bis am 9. 3. 2014 ca. 1 Million Vögel. Dort wurden die letzten Ind. am 11. 3. beobachtet (A. Pauchard).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

AI: 4 (Mittel 2008–2012: 2).

5.–7. 1. 1 Ind. Chasseral BE (V. Mazenauer, R. Graber, B. Sutter), 9. 1. 1 Ind. Boncourt JU (D. Crelier), 21./26. 1. 1 Ind. Fanel BE/Chab-

lais de Cudrefin VD (C. Jaberg, M. Zimmerli), 3. 2. 1 Ind. Grenchen SO (W. Christen), 20.–22. 3. 1 ♂ Schlosswil BE (P. Lüps u.a.), 14. 11. 2 Ind. Gletterens FR (A. Lavorel).

Résumé

Nidifications d'espèces rares et autres événements ornithologiques importants en Suisse en 2013

2013 a été marqué par le début des travaux de terrain pour le nouvel atlas des oiseaux nicheurs de Suisse 2013–2016. L'augmentation notable de la pression d'observation qui en a résulté en période de reproduction n'est probablement pas étrangère à la découverte de plusieurs nouveaux sites de nidification ou à l'obtention de nouveaux chiffres records.

Après un mois de janvier plutôt doux, février s'est montré plus froid que la moyenne 1981–2010. Une invasion modérée de Jaseurs boréaux *Bombicilla garrulus* fut l'événement marquant de la fin de l'hiver 2012/13. Les Bouvreuils pivoines *Pyrrhula pyrrhula* ont été plus nombreux que de coutume pendant tout l'hiver.

Les conditions hivernales du mois de mars et les intempéries répétées qui ont suivi en avril ont provoqué plusieurs blocages spectaculaires chez les migrants. Le Pluvier doré *Pluvialis apricaria* fut particulièrement abondant pendant tout le mois de mars. A la fin du mois, les rives des lacs et cours d'eau étaient couvertes de Rougequeue noirs *Phoenicurus ochruros*, de Rougegorges *Erithacus rubecula* et de Bergeronnettes grises *Motacilla alba*, tandis que les sites humides abritaient un nombre inhabituel de Bécassines des marais *Gallinago gallinago*, Chevaliers culblancs *Tringa ochropus* et Gorgebleues à miroir *Luscinia svecica*. A fin avril et début mai, le blocage fut particulièrement marqué au Tessin et en Valais, avec des quantités impressionnantes de Chevaliers sylvains *Tringa glareola*, Tarsiers des prés *Saxicola rubetra*, Traquets motteux *Oenanthe oenanthe*, Fauvettes *Sylvia* sp., Pouillots *Phylloscopus* sp. et Gobemouches *Ficedula* sp. Plusieurs espèces telles que la Fauvette à tête noire *Sylvia atricapilla*, le Roitelet à triple bandeau *Regulus ignicapilla* et le Gobemouche gris *Muscicapa striata* sont arrivées avec un retard d'une dizaine de jours environ par rapport à la moyenne 2007–2012. Enfin, les intempéries printanières de fin mai ont provoqué localement des hécatombes de Martinets *Apus* sp. (Jeanmonod 2014).

Le printemps a par ailleurs connu un afflux massif de Hibou des marais *Asio flammeus*. Après un début de saison de nidification difficile, beaucoup d'espèces ont finalement réussi à nicher, grâce aux conditions météorologiques favorables qui ont prévalu en juin et en juillet. De nombreuses nichées, p. ex. chez les Martinets, ont dépendant accusé un retard de 2 ou 3 semaines. Chez les nicheurs rares, il faut relever le premier cas de reproduction de la Grande Aigrette

Egretta alba et de l'Echasse blanche *Himantopus himantopus* ainsi que le cinquième du Pluvier guignard *Charadrius morinellus*. Deux familles de Harles huppés *Mergus serrator* ont également été notées (9^e et 10^e preuves de nidification). Le Grèbe à cou noir *Podiceps nigricollis* s'est reproduit pour la première fois sur le Léman et la Chevêchette d'Europe *Glaucidium passerinum* a niché avec succès à très basse altitude dans le canton de Zurich. Le nombre de territoires ou de nichées de Martinets pâles *Apus pallidus*, de Pipits rousselines *Anthus campestris* et de Roselins cramois *Carpodacus erythrurus* fut au-dessus de la moyenne.

L'été et le début de l'automne furent dans l'ensemble chauds et plutôt secs. Au passage postnuptial, les Barges rousses *Limosa lapponica* et les Bécasseaux cocorlis *Calidris ferruginea* ont été plus abondants que d'habitude, de même que les Guépriers d'Europe *Merops apiaster*. L'événement de l'automne fut sans conteste le passage extraordinaire de milliers de Grues cendrées *Grus grus* au tout début du mois de novembre. L'espèce n'avait encore jamais été notée en si grands nombres en Suisse.

Après un mois de novembre froid et humide, décembre a connu un ensoleillement exceptionnel avec des températures très douces en montagne. Les données hivernales d'Aigrettes garzettes *Egretta garzetta* ont été plus nombreuses que les années précédentes tandis que les Oies rieuses *Anser albifrons* et des moissons *Anser fabalis* ainsi que les canards nordiques ont été très rares. Une Barge rousse et une Barge à queue noire *Limosa limosa* ont hiverné dans la région du haut-lac de Zurich, ce qui représente le second cas d'hivernage en Suisse pour l'une comme pour l'autre. Enfin, dans les derniers jours de l'année, un gros dortoir de Pinsons du Nord *Fringilla montifringilla* a été découvert dans le canton de Fribourg.

Literatur

- BIOLLAZ, F. & M. SCHAAD (2014): Gypaète barbu (*Gypaetus barbatus*) 2013. Monitoring et reproduction dans les Alpes de Suisse occidentale. Réseau Gypaète Suisse occidentale, Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- JEANMONOD, J. (2014): Hécatombe locale de Martinets noirs à Chevroix VD et consommation des cadavres par les Goélands leucophées. Nos Oiseaux 61: 87–89.
- JEANMONOD, J. & P. RAPIN (2014): Première nidification de la Grande Aigrette en Suisse. Nos Oiseaux 61: 3–11.
- JENNY, D. (2014): Bartgeier-Monitoring Südbünden 2013. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- KELLER, V. (2014): Vom Wintergast zum regelmässigen Brutvogel: Brutbestand und Verbreitung der Kolbenente *Netta rufina* in der Schweiz. Ornithol. Beob. 111: 35–52.
- KÖNIG, C., M. HANSBAUER, S. STÜBING & J. WAHL (2014): Vögel in Deutschland aktuell: Herbst

- 2013: Singende Rotkehlchen, Rotfussfalken und Kraniche auf neuen Wegen. Falke 61: 30–35.
- MATTES, H., R. MAURIZIO & W. BÜRKLI (2005): Die Vogelwelt im Oberengadin, Bergell und Puschlav. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- MAUMARY, L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmolin.
- MÜLLER-DERUNGS, M., R. LENTNER, E. ALBEGGER & P. KNAUS (2014): Neue Brutnachweise des Mornellregenpfeifers *Charadrius morinellus* in Graubünden. Ornithol. Beob. 111: 1–12.
- SIERRO, A. (2014): Conservation du Petit-duc scops en Valais: mesures concrètes et évolution des effectifs 2013. Station ornithologique suisse, Sempach.
- THÖNEN, W. & E. HAUETER (1969): Aufgegebener Brutversuch von Stelzenläufern am Fanel. Ornithol. Beob. 66: 146–147.
- VALLOTTON, L., B. PIOT, F. SCHNEIDER & N. MARTINEZ (2014): Seltene und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2013. 23. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 111: 265–292.
- VOLET, B. & A. GERBER (2008): Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2007 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 105: 329–344.
- ZBINDEN, N. (1985): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1983 und 1984 in der Schweiz. Ornithol. Beob. 82: 265–269.
- ZBINDEN, N., M. KÉRY, G. HÄFLIGER, H. SCHMID & V. KELLER (2014): A resampling-based method for effort correction in abundance trend analyses from opportunistic biological records. Bird Study, DOI: 10.1080/00063657.2014.969679.
- ZBINDEN, N. & H. SCHMID (1995): Das Programm der Schweizerischen Vogelwarte zur Überwachung der Avifauna gestern und heute. Ornithol. Beob. 92: 39–58.